

Neuapostolische Kirche in Georgien
New Apostolic Church in Georgia



Georgien heißt unseren Stammapostel Richard Fehr
und seine Begleitung am 18. Juni 2001 herzlich willkommen.

Georgia wishes our Chief Apostle and his travelling
companions a warm welcome on 18 June 2001

Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen





Allgemeines: Geographie und Geschichte

Ehemalige Unionsrepublik der Sowjetunion im Westen Transkaukasiens. Georgien grenzt im Norden an Russland, im Osten an Aserbaidschan und im Süden an die Türkei und an Armenien. Staatsform: Republik.

Landesnatur:

Georgien umfasst die Südabdachung des westlichen Großen Kaukasus (im Kasbek 5047 m) und die nordwestlichen Gebirgszüge des Kleinen Kaukasus, die über 3000 m Höhe erreichen. Dazwischen sind die dichtbesiedelten und landwirtschaftlich intensiv genutzten subtropisch warmen und feuchten Flusstäler des Rioni am Schwarzen Meer und der oberen Kura geschaltet. Demgegenüber sind die Hochgebirgslagen über 3000 m ständig schneebedeckt. Über ein Drittel Georgiens ist bewaldet.



Koreti / Kaukasus

Koreti/Caucasus

General Information: Geography and History

Former republic of the USSR in western Transcaucasus. To the north Georgia borders Russia, to the east Azerbaijan and to the south it borders Turkey and Armenia. State system: Republic

Nature of the country:

Georgia comprises the southern downward slope of the western Greater Caucasus (in the Kasbek 5047m) and the north-western mountain ranges of the Smaller Caucasus, which reaches an altitude of more than 3000 m. In between are the densely populated and agriculturally intensively used subtropical warm and humid river valleys of the Rioni at the Black Sea and the upper Kura. In contrast the high-mountain regions with an altitude of more than 3000m are constantly snow-covered. More than one third of Georgia consists of woodlands.

Population:

5.5 million people live on a surface of 69,700 sq.km, 70% of them are Georgians, 8% Armenians, 6% Russians and 5.6% are Azerbaijanians as well as other nationalities. Recently the various sections of the population came into conflicts in the partial Republic of Abkhazia, a lot of Georgians fled from Abkhazia and since then they have been living under wretched conditions in Tblissi

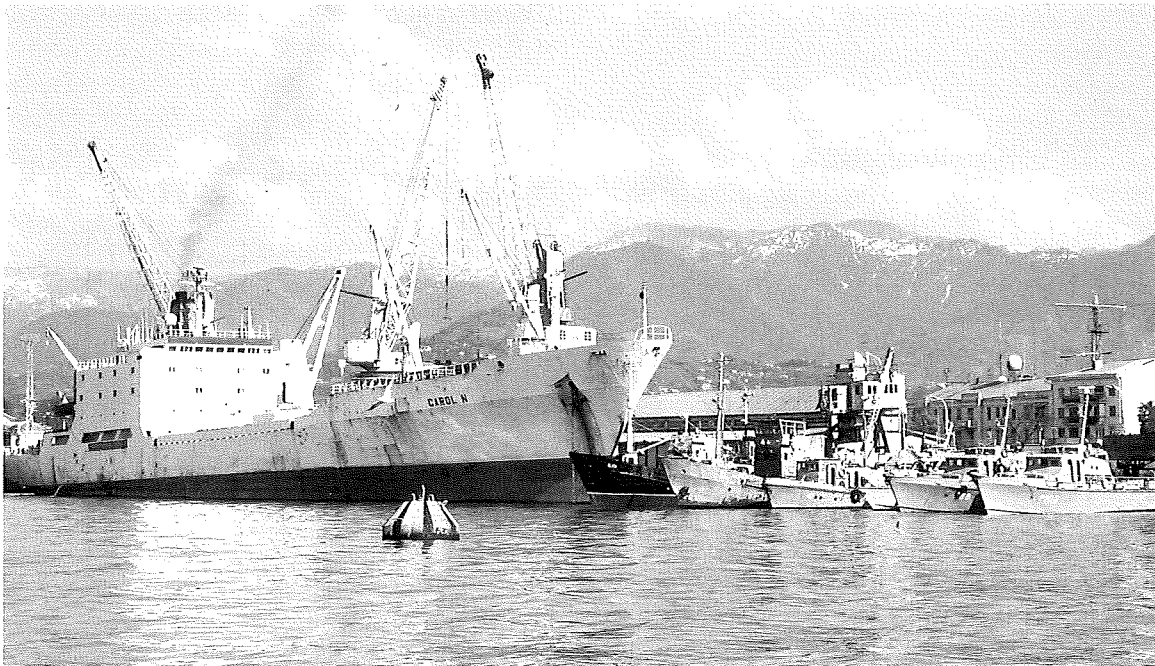
Bevölkerung:

Auf einer Fläche von 69.700 qkm leben 5,5 Millionen Menschen, davon 70 % Georgier, 8 % Armenier, 6 % Russen und 5,6 % Aserbaidchaner sowie weitere Nationalitäten. Zu Konflikten zwischen den Bevölkerungsgruppen kam es während der letzten Jahre in der Teilrepublik Abchasien, viele Georgier flüchteten aus Abchasien und leben seither unter oft erbärmlichen Bedingungen in Tbilissi (deutsch: Tiflis) und anderen Orten Georgiens. Weitere Spannungen bestehen zur Zeit in der Provinz Kachetien an der Grenze zu Tschetschenien.

(English: Tbilisi) and in other regions of Georgia. Currently there are further tensions in the province of Kakheti at the Chechnyan border.

Capital:

Tbilisi is a multinational city with approximately 1.4 million inhabitants. Together with the Georgians, who make up more than 60% of the urban population, you will find a population of Russians, Armenians, Azerbaijanians, Greeks, Jews and Ossets, members of a mountain people in the Middle Caucasus, as well as inhabitants of nearly a further 80 nationalities.



Der Hafen von Batumi / Schwarzmeerküste

The port of Batumi/Black Sea Coast

Hauptstadt:

Tbilissi mit ca. 1,4 Millionen Einwohnern ist eine multinationale Stadt. Gemeinsam mit Georgiern, die über 60 % der Stadtbevölkerung bilden, leben und arbeiten hier Russen, Armenier, Aserbajdschanern, Griechen, Juden und Osseten, Angehörige eines Bergvolkes im mittleren Kaukasus, sowie Vertreter von weiteren nahezu 80 Nationalitäten.

Begründer der Stadt war Wachtang Gorgassali. Schenkt man der Legende Glauben, lockten Wachtang Gorgassalis Tbilissis Thermalquellen: Bei einer Jagd stürzte ein angeschossener Fasan in die Warmwasserquelle und war dadurch geheilt. Die Heilkräfte der Thermalquellen sollen den König zutiefst beeindruckt haben. Wie dem auch sei: Das Wort „warm“ (tbili) ging schließlich auch in die Bezeichnung Tbilissi ein. In Dankbarkeit für ihre warme Stadt bewahrten die Bewohner Tbilissis dem Gründer der Stadt bleibendes Andenken.

Sprachen:

Georgisch (Amtssprache), Russisch, Armenisch. Viele Georgier sprechen auch Deutsch und Englisch.

Geschichte:

Erste Staatsbildungen auf georgischem Boden entstanden im 4. Jahrhundert v. Chr. nach der Zerschlagung des persischen Reiches durch Alexander den Großen als Kol-

The founder of the city was Wachtang Gorgassali. According to a legend, Wachtang Gorgassalis was attracted by Tbilisi's thermal springs: Whilst hunting, a shoot and wound pheasant plunged into the hot-water springs and was thus healed. The King was deeply impressed by the healing power of the thermal springs. Whatever might have happened: Finally the word "warm" (tbili) went into the name of Tbilissi. Being grateful for their warm city, the inhabitants of Tbilisi keep lasting memories of the founder of the city.

Languages:

Georgian (official language), Russian, Armenian. A lot of Georgians speak German and English, too.

History:

First state formations on Georgian soil were formed in the fourth century BC after Alexander the Great had crushed the Persian Empire - Kolkhic Kingdom was located in the west and Iberia in the east. Pompejo integrated these formations into the Roman Empire in the first century. In the fourth century Christianity spread out and as from the six century the Catholic of the Georgian Church resided in Tbilisi.

In the seventh century the Arabians conquered Georgia and put it together in the caliphate of Tbilisi. David II. (the restorer) liberated Tbilisi in 1122. Georgia gained its largest extension (from the Black Sea to the Cas-

chis im Westen und Iberien im Osten. Sie wurden im 1. Jahrhundert v. Chr. von Pompeius dem Römischen Imperium angegliedert. Im 4. Jahrhundert breitete sich das Christentum aus, und vom 6. Jahrhundert an residierte in Tbilissi der Katholikos der Georgischen Kirche.

Im 7. Jahrhundert eroberten die Araber Georgien und fassten es im Kalifat Tbilissi zusammen. David II. (der Restaurator) befreite Tbilissi 1122. Unter der Herrschaft Georgs III. (1156–1184) und seiner Tochter Tamara (1184–1213) erreichte Georgien die größte Ausdehnung (vom Schwarzen bis zum Kaspischen Meer).

1235–1240 wurde Georgien von Batu, 1386 von Timur erobert und verwüstet. Seit dem 15. Jahrhundert zerfiel es dann in die Königreiche Kachien, Kartlien und Imerien und in zahlreiche Teilfürstentümer, die vom 16. bis zum 18. Jahrhundert teils von der Türkei, teils von Persien abhängig waren. Russland eroberte die unter türkischer Herrschaft stehenden Teile Georgiens und machte sie 1801 zur russischen Provinz.

Nach Zusammenbruch des russischen Reiches 1917 erklärte Georgien 1918 seine Unabhängigkeit, die von der Sowjetunion 1920 anerkannt wurde; die Republik Georgien wurde von der Partei der Menschewiki regiert. 1921 eroberten die Bolschewiki Georgien binnen eines Monats und wandelten es in die Grusinische SSR (Sozialistische Sowjetrepublik) um (später zur Transkaukasischen SSR gehörend).

pian Sea) under the rule of George III. (1156–1184) and his daughter Queen Tamar (1184–1213).

In 1235–1240 Georgia was conquered and devastated by Batu, and in 1386 by Timur. Since the 15 century Georgia was divided into the Kingdoms of Kakheti, Kartli and Imereti, as well as in numerous principalities, which were partly dependent on Turkey and Persia from XVI to XVIII century. Russia conquered the Georgian parts which were ruled by the Turkeys and in 1801 they became Russian provinces.

After the breakdown of the Russian Empire in 1917, Georgia declared its independence in 1918, which the Soviet Union accepted in 1920. The Republic of Georgia was ruled by the party of the Mensheviks. In 1921 the Bolsheviks conquered Georgia in one month and changed it into the Grusinic SSR



*Das Denkmal David Gorgassali,
Begründer der Stadt Tbilissi.*

*The monument of David Gorgassali,
founder of the city of Tbilisi.*



*Thermalquellen in Tbilissi.
Im Hintergrund die Metechi-Kirche.*

Am 09.04.1991 erklärte die Republik ihre Unabhängigkeit. Der erste frei gewählte Präsident S. Gamsachurdia wurde 1992 gestürzt. Neues Staatsoberhaupt (Parlamentspräsident) wurde der frühere sowjetische Außenminister E. Schewardnadse. Der Konflikt mit den nationalen Minderheiten der Abchasier und Osseten eskalierte zum blutigen Bürgerkrieg. Eine Erhebung der Anhänger Gamsachurdias verschärfte 1993 die innenpolitische Situation. Um seine Macht zu erhalten, verkündete Schewardnadse den Beitritt Georgiens zur GUS und nahm russische Militärhilfe in Anspruch. 1995 wurde Scheward-

*Thermal springs in Tbilisi.
Metechi Church in the background.*

(Socialists Soviet Republic) and later it belonged to the Transcaucasian SSR.

On 9 April 1991 the Republic declared its independence. The first freely elected President S. Gamsachurdia was ousted in 1992. E. Shevardnadze became the new head of state (President of Parliament). The conflict among the national minorities of the Abkhaz and Ossets escalated into a bloody civil war. An uprising of Gamsachurdia's followers aggravated the situation in the domestic policy in 1993. In order to keep his power Shevardnadze announced Geor-

nadse bei auf der Basis einer neuen Verfassung (präsidiale Republik) abgehaltenen Präsidentschaftswahlen zum Staatspräsidenten gewählt. Seit dem 27.04.1999 ist Georgien, das geographisch zu Asien gehört, Mitglied im Europarat.

Wirtschaft

Grundlage der Wirtschaft Georgiens sind die reichen Bodenschätze (vor allem Mangan, Baryt, außerdem Molybdän, Kupfer, Zink und Gold) und die intensive Landwirtschaft (Anbau von Tee, Wein, Obst, Gewürzen, Getreide und Tabak). Die wichtigsten Industriezweige sind die Nahrungsmittel-, Metall-, Maschinen-, und die chemische Industrie. Das Land ist auf die Einfuhr von Energierohstoffen angewiesen; größere Strommen gen liefert lediglich das Wasserkraftwerk am Inguri. Haupthandelspartner sind Russland, Turkmenistan und die Türkei. Das Verkehrsnetz ist noch unzureichend ausgebaut. Die Eisenbahn mit ihrem 1580 km langen Schienennetz ist der wichtigste Verkehrsträger. In Tbilissi gibt es einen internationalen Flughafen.

Währung: 1 Lari = 100 Tetri

Bruttosozialprodukt/Kopf: 564 US-Dollar

Religion:

Die Georgier gehören zum größten Teil der Georgisch-Orthodoxen Kirche an. Daneben gibt es zahlreiche Anhänger des Islam, der Russisch-Orthodoxen und der Armenisch-Orthodoxen Kirche. Im Jahre 337 bekehrte sich das georgische Volk zum Christentum.

Georgia's membership to the GUS and took up Russian military aid. In 1995 Shevardnadze was elected as president on the basis of a new constitution (presidential republic). Since 27 April 1994 Georgia, that geographically belongs to Asia, has been member of the Council of Europe.

Economy:

The basis of the Georgian economy are the rich mineral resources (above all these are manganese, barytes, furthermore molybdenum, copper, zinc and gold) and the intensive agriculture (growing of tea, wine, fruits, spices, cereals and tobacco). The most important branches of industry are the food-, metal-, machinery- and the chemical industry. The country is dependent on the import of energy sources. Only the hydroelectric power station by the Inguri supplies a more significant amount of power. Main trading partners are Russia, Turkmenistan and Turkey. The transport system needs still further improvement. The railway with its 1580km-long rail net is the most important means of transport. In Tbilisi there is an international airport. Currency: 1 Lari = 100 Tetri

Gross national product /per head: US\$ 564

Religion:

Most Georgians belong to the Georgian-Orthodox Church. In addition there are numerous members of the Islam, the Russian-Orthodox and the Armenian-Orthodox Church. In 337 the Georgian people converted to Christianity.

Missionsarbeit in Georgien / Kurzchronik

Die ersten Kontakte knüpfte der Apostelbezirk Sachsen/Thüringen. Die ersten 4 Seelen wurden am 30.06.1991 durch Bezirksapostel Nehrkorn versiegelt. Im Laufe des Jahres 1991 empfingen weitere 9 Seelen das Siegel der Gotteskindschaft. Von den insgesamt 13 Seelen wohnten 2 in der Stadt Tbilissi und 11 in der Stadt Achalkalaki. Aufgrund des Bürgerkrieges musste die Bedienung zunächst eingestellt werden.

Mit Schreiben vom 09.02.1993 übertrug Stammapostel Richard Fehr die Betreuung des Landes Georgien dem Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen. Derzeit wird Georgien von Apostel Homburg betreut. Seit Juli 1994 reisen Amtsträger aus den Bezirken Wuppertal, Velbert, Essen-Süd, Bochum und Hagen nach Georgien.



Kirche und Wohnung in Tbilissi-Awlabar
Church and flat in Tbilisi/Awlabar

Missionary Work in Georgia/ Short Chronicle

The first contacts were established by the Apostle District of Saxony/Thuringia. The first four souls were sealed by District Apostle Nehrkorn on 30 June 1991. During 1991 further nine souls received the seal of divine childhood. Two of the total number of 13 souls lived in the town of Tbilisi and 11 lived in the town of Achalkalaki. Due to the civil war the service had to be ceased.

In a letter dated 9 February 1993 Chief Apostle Richard Fehr handed over the care for the country of Georgia to the Apostle District of North Rhine-Westphalia. At the moment Georgia is served by Apostle Homburg. Since July 1994 Administration Brothers from the districts of Wuppertal, Velbert, Essen-South, Bochum and Hagen have been travelling to Georgia.



Apostel Homburg mit Geschwistern aus Koreti
Apostle Homburg with brethren from Koreti

24.06.1994 Erster Gästevortrag im Historischen Museum Tbilissi

14.08.1994 Erster Gottesdienst im Historischen Museum

14.10.1994 Apostel Klippert versiegelt 3 Seelen in Tbilissi

19.02.1995 Umzug der Gemeinde Tbilissi in einen angemieteten Raum im Staatsprojekt Agmashenebeli

02.04.1995 Apostel Klippert versiegelt 3 Kinder und 19 Erwachsene

23.05.1995 Erste Sonntagsschulstunde in der Werkstatt unserer Geschwister Galja und Ija

20.08.1995 Erster Gottesdienst im Stadtteil Saburtalo im Haus der UN

16.09.1995 Kinderausflug nach Armenien

31.10.1995 Erste Sonntagsschulstunde im Stadtteil Sansona

06/24/1994 First presentation to guests in the historical museum of Tbilisi

08/14/1994 First service in the historical museum of Tbilisi

10/14/1994 Apostle Klippert seals three souls in Tbilisi

02/19/1995 Removal of the congregation of Tbilisi into a hired room in the state project of Agmashenebeli

04/02/1995 Apostle Klippert seals three children and 19 adults

05/23/1995 First Sunday School Lesson in the workshop of our brethren Galja and Ija

08/20/1995 First service in the district of Saburtalo in the building of the UN

09/16/1995 Children's outing to Armenia

10/31/1995 First Sunday School Lesson in the district of Sansona



Geschwister aus Awlabar und Saburtalo nach dem Einweihungsgottesdienst in Awlabar mit Apostel Homburg

Brethren from Awlabar and Saburtalo after the inaugural service in Awlabar with Apostle Homburg

04.12.1995 Erste Jugendstunde

23.02.1996 Erste Sonntagsschulstunde im Stadtteil Saburtalo

März 1996 Apostel Klippert versiegelt 16 Seelen. Erstmals dient Bezirksevangelist Rafael (heute Ältester) aus Armenien in Tbilissi

Mai 1997 Erster Besuch von Apostel Homburg in Tbilissi. Der Apostel versiegelt 51 Seelen. Georgien erhält in 7 Diakonen die ersten Amtsgaben.

Juli 1997 Apostel Homburg versiegelt 10 Seelen, ordiniert 3 Priester und einen Diakon. Kauf eines Gebäudes im Stadtteil Awlabar (ehemaliges Restaurant „Bethania“) in der Meschischwili Str. 15 (heute Kirche und Wohnung)

23.11.1997 Letzter Gottesdienst im angemieteten Raum im Staatsprojekt Agmashenebeli

30.11.1997 Einweihung der neuen Versammlungsstätte in Awlabar. 38 Seelen werden versiegelt, ein Priester und ein Diakon ordiniert.



Gottesdienstraum Tbilissi-Saburtalo

Room for the Divine Service in Tbilissi-Saburtalo

12/04/1995 First Youth Meeting

02/23/1996 First Sunday School Lesson in the district of Saburtalo

March 1996 Apostle Klippert seals 16 souls. For the first time District Evangelist Rafael (today District Elder) serves in Tbilisi

May 1997 First visit of Apostle Homburg in Tbilisi. The Apostle seals 51 souls. Georgia obtains the first Administration Brothers (7 Deacons)

July 1997 Apostle Homburg seals 10 souls, ordains three Priests and one Deacon. Purchase of a building in the part of the town of Awlabar (former restaurant "Bethania") in Meschischwili Rd. 15 (nowadays Church and apartment)

11/13/1997 Last Service in the hired room in the state project Agmashenebeli

11/30/1997 Dedication of the new meeting place in Awlabar. 38 souls are sealed, one Priest and one Deacon are ordained.



Gemeinde Koreti

Congregation of Koreti

März 1998 Apostel Homburg tauft 13 Seelen und versiegelt 83 Seelen. Zwei Diakone werden ordiniert.

17.04.1998 Erster Gästevortrag in Koreti/Kachetien

15.05.1998 Erster Gästegottesdienst in Koreti

Nov. 1998 Apostel Homburg versiegelt 70 Seelen und setzt 5 Diakone ein, davon 3 für Koreti und einen für Achmeta

07.11.1998 Gemeindegründung in Koreti

08.11.1998 Einweihung des Gottesdienst-
raumes in Tbilissi-Saburtalo, Budapest Str. 8

24.01.1999 Erste Gesangstunde in der
Gemeinde Saburtalo

March 1998 Apostle Homburg baptizes 13 souls and seals 83 souls. Two Deacons are ordained.

04/17/1998 First guest presentation in Koreti/Kakheti

05/15/1998 First Guest Service in Koreti

Nov. 1998 Apostle Homburg seals 70 souls and ordains five Deacons, three for Koreti and one for Achmeta

11/07/1998 Foundation of the congregation in Koreti

11/08/1998 Dedication of the Divine Service room in Tbilisi-Saburtalo, Budapest Rd. 8

01/24/1999 First choir meeting in the congregation of Saburtalo



Kirche Koreti

Church in Koreti

März 1999 Apostel Homburg versiegelt
15 Seelen

02.05.1999 Erste Konfirmation in Tbilissi:
3 Konfirmanden legen ihr Gelübde ab.

Mai 1999 Erster Besuch vom Bezirks-
apostel Horst Ehlebracht. In einem gemieteten
Theatersaal im Stadtteil Nadsaladewi
hält er einen Gottesdienst für die Ge-
schwister aus Tbilissi und Koreti. Unter den
284 Gottesdienstteilnehmern sind 70
Gäste. Im Anschluss dient der Bezirksapo-
stel in unserer Kirche in Awlabar den Amts-
trägern mit ihren Frauen, den Lehrkräften
und Dirigenten.

22.05.1999 Erster Gästevortrag in
Batumi am Schwarzen Meer.

Juli 1999 Apostel Homburg dient in
Tbilissi und Koreti und versiegelt 30 Seelen.
Er setzt 2 Priester und einen Diakon ein.

March 1999 Apostle Homburg seals 15
souls

05/02/1999 First confirmation in Tbilisi:
three confirmands made their vow

May 1999 First visit of District Apostle
Ehlebracht. He conducts a service for the
brethren from Tbilisi and Koreti in a hired
theater hall in the part of the town of
Nadsaladewi. Among the participants of the
service are 70 guests. Afterwards the
District Apostle serves the Administration
Brothers and their wives, the teachers and
conductors.

05/22/1999 First presentation for guests
in Batumi by the Black Sea

July 1999 Apostle Homburg serves in
Tbilisi and Koreti and seals 30 souls.
He ordains two Priests and one Deacon.



*Geschwister aus Saburtalo
nach dem Einweihungsgottesdienst*

*Brothers and Sisters from Saburtalo after the
inaugurational service*

29.07.1999 Erster Gottesdienst in Batumi

Nov. 1999 Apostel Homburg und Bischof Schug besuchen Georgien.

19.11.1999 Einweihung der Kirche in Koreti

22.11.1999 Gemeindegründung in Tzikhisdziri und Batumi. Auf dieser Reise werden 11 Seelen getauft und 130 Seelen versiegelt. Priester Ugrimow empfängt das Evangelistenamt, die Gemeinde Koreti erhält 2 Priester und einen Diakon, die Gemeinden Batumi und Tbilissi jeweils zwei Diakone

11.12.1999 Kauf eines Grundstücks in Tbilissi für den Kirchenneubau

Januar 2000 Gründung der ersten Sonntagsschule in Batumi und Tzikhisdziri

20.01.2000 Eröffnung der Medizinstation in der Kirche in Saburtalo

April 2000 Apostel Homburg versiegelt 71 Seelen, setzt Pr. Gotscha ins Evangelistenamt und ordiniert zwei Priester und einen Diakon. Ev. Peter Ugrimow wird als Vorsteher für Awlabar und Ev. Gotscha als Vorsteher für Saburtalo beauftragt.



Gemeinde Tzikhisdziri Congregation of Tzikhisdziri

07/29/1999 First service in Batumi

Nov. 1999 Apostle Homburg and Bishop Schug visit Georgia

11/19/1999 Dedication of the church in Koreti

11/22/1999 Foundation of the congregation in Tzikhisdziri and Batumi. During this journey 11 souls are baptized and 130 souls are sealed. Priest Ugrimow is ordained as an Evangelist, the congregation of Koreti receives two Priests and one Deacon, the congregations of Batumi and Tbilisi receive two Deacons each.

12/11/1999 Purchase of a property for the new church in Tbilisi

January 2000 Foundation of the first Sunday School in Batumi and Tzikhisdziri

01/20/2000 Opening of the medical ward in the church in Saburtalo

April 2000 Apostle Homburg seals 71 souls, ordains Priest Gotscha as an Evangelist, ordains two Priests and one Deacon. Ev. Peter Ugrimow is put in charge as Rector



Gemeinde Batumi Congregation of Batumi

Juli 2000 Jugendausflug der Jugend von Tbilissi ans Schwarze Meer

August 2000 Apostel Homburg versiegelt 3 Seelen in Saburtalo und ordiniert einen Diakon für Saburtalo. Aus Koreti werden erste Übergriffe durch tschetschenfreundliche Stämme (sog. Kisten) gemeldet

15.10.2000 Erste Ton- und Bildübertragung eines Gottesdienstes von Deutschland (Bez.Ap. Ehlebracht in Quelle)

Okt. 2000 Bezirksapostel Ehlebracht, Apostel Hoyer und Apostel Homburg besuchen Georgien. In einem Gottesdienst im Armenischen Theater sind alle Gemeinden aus Georgien versammelt. Ev. Peter Ugrimow empfängt das Bezirksevangelistenamt.

Dez. 2000 Die Bedienung der Gemeinde von Koreti durch auswärtige Brüder ist nicht mehr möglich, da das Gebiet von Militär abgesperrt ist.



*Die ersten sieben Diakone von Georgien
The first seven Deacons of Georgia*

of Awlabar and Ev. Gotscha is put in charge as Rector of Saburtalo.

July 2000 The youth of Tbilisi have their youth's outing to the Black Sea

August 2000 Apostle Homburg seals three souls in Saburtalo and ordains one Deacon for Saburtalo. Koreti announces the first attacks by Chechen-friendly tribes (so called Kisten)

10/15/2000 First transmission via photo and sound of a service conducted in Germany (District Apostle Ehlebracht in Quelle)

Oct. 2000 District Apostle Ehlebracht, Apostle Hoyer and Apostle Homburg visit Georgia. All congregations of Georgia are gathered in a service which is conducted in the Armenian Theater. Ev. Peter Ugrimow is ordained as District Evangelist.

Dec. 2000 It is no longer possible for foreign Administration Brothers to serve the congregation in Koreti, because this region is closed off by armed forces.



*Bezirksapostel mit Amtsbrüdern Georgiens
The District Apostle together with Administration
Brothers of Georgia*

Januar 2001 Apostel Homburg versiegelt 31 Seelen und setzt je einen Diakon für Batumi und Tzikhisdziri. Die Gemeinde Koreti kommt in den „Grenzort“ Achmeta und erlebt dort einen Apostelgottesdienst. In Tbilissi-Awlabar und Tbilissi-Saburtalo werden 400 Geschwister von einem Bezirksevangelisten, einem Evangelisten, zwei Priestern und acht Diakonen gepflegt. Im Dorf Koreti leben 97 Geschwister, die von zwei Priestern und drei Diakonen bedient werden. Batumi zählt 44 Geschwister. Dort wirken ein Priester und zwei Diakone. In Tzikhisdziri gibt es 67 Geschwister und zwei Diakone. Somit haben wir in Georgien laut Kirchenbuch mehr als 600 Geschwister. Chöre wirken in den beiden Gemeinden Tbilissis, Sonntagsschulen sind bis auf Koreti in allen Gemeinden vorhanden. Die Geschwister freuen sich auf den Besuch unseres Stammapostels in Begleitung der Bezirksapostel Higelin, Freund und Ehlebracht, des Bezirksapostelhelfers Kolb sowie der Apostel Eckhardt, Kainz, Stegmaier, Zenker, Brinkmann, Hoyer und Homburg.

January 2001 Apostle Homburg seals 31 souls and ordains one Deacon for Batumi and Tzikhisdziri each. The congregation of Koreti comes to the "border place" Achmeta and takes part in an Apostle service. 400 brethren in Tbilisi-Awlabar and Tbilisi-Saburtalo are served by one District Evangelist, one Evangelist, two Priests and eight Deacons. In the village of Koreti there live 97 brethren who are served by two Priests and three Deacons. Batumi has 44 brethren. There are one Priest and two Deacons. In Tzikhisdziri there are 67 brethren and two Deacons. So, according to the church register, we have more than 600 brethren in Georgia. There are choirs in both congregations of Tbilisi and Sunday Schools are available in all congregations, besides in Koreti. The brethren are looking forward to the visit of our Chief Apostle who is accompanied by the District Apostles Higelin, Freund and Ehlebracht, the District Apostle Helper Kolb as well as the Apostles Eckhardt, Kainz, Stegmaier, Zenker, Brinkmann, Hoyer and Homburg.

Kirchenbau Tbilissi

Zur Zeit entsteht in Tbilissi-Awlabar ein neues Gemeindezentrum. Auf Anregung des Bezirksapostels wurde das Grundstück gegenüber unserer Kirche in Awlabar erworben.

Sowohl der Grundstückskauf als auch die Erlangung der Baugenehmigung waren mit großen Schwierigkeiten verbunden, doch letztlich hat der liebe Gott geholfen.

Church Building in Tbilisi

Currently a new congregation center is being built in Tbilisi-Awlabar. As suggested by the District Apostle the property opposite our church in Awlabar has been purchased.

Both the purchase of the property and the planning permission and building regulation clearance arose a lot of difficulties, however, it was God who finally changed everything for the best.



Ostern in Georgien

Das Osterfest wird in Georgien eine Woche nach unserem Osterfest gefeiert.

An beiden Feiertagen begrüßt man sich mit dem Gruß: „Christus ist auferstanden“, worauf geantwortet wird: „Ja, er ist gewiss auferstanden.“

Der Ostersonntag wird für Familienbesuche genutzt. Am zweiten Ostertag gehen die Familien auf die Friedhöfe. Die Friedhöfe in Tbilissi liegen außerhalb der Stadt, auf den umliegenden Anhöhen. Es ist ein beeindruckendes Bild, wenn an diesem Tag tausende von Menschen auf die Friedhöfe pilgern. Sie sind bepackt mit Rucksäcken und Taschen, in denen reichlich Verpflegung mitgenommen wird. Auf den Friedhöfen herrscht an diesem Tag ein für uns ungewöhnliches Treiben. An den Grabstätten befinden sich fest installierte Tische und Bänke. Die Tische werden festlich mit Speisen und Getränken gedeckt. Es wird zu Ehren und im Gedenken der Verstorbenen gegessen und getrunken. Die Friedhöfe gleichen an diesem Tag großen Picknick-Plätzen. Es herrscht eine Stimmung von Trauer und Freude. Gäste werden zu diesem Mahl herzlich eingeladen. Die Gräber werden mit roten Eiern, als Symbol für Christi Blut und Leben, sowie mit Speisen und Kerzen geschmückt.

Diese Speisen dürfen nach Ostern von den ärmsten und hungernden Menschen mitgenommen werden.

At Easter in Georgia

The Georgians celebrate their Easter one week later than we do.

On both holidays the greeting is: "Christ has risen" and the answer is: "Yes, he has certainly risen."

Easter Sunday is used for family visits. On Easter Monday the families go to the cemeteries. The cemeteries in Tbilisi are outside the town, on the surrounding hills. It is rather impressive to see thousands of people making a pilgrimage to the cemeteries. They are packed with rucksacks and bags containing plenty of food. For our feelings this activity on the cemeteries is rather strange. There are permanently installed tables and benches at the graves. The tables are festively set with food and drink. They eat and drink in honour and memory of the deceased. The cemeteries look like big picnic places on this day. There is an atmosphere of sorrow and joy. Guests are heartily welcome to take part in the meal. The graves are decorated with red eggs, a symbol for Christ's blood and life, as well they are adorned with food and candles.

After Easter the poorest and hungriest people are allowed to take these meals.



Ostern in Georgien

At Easter in Georgia



Stadtansicht Tbilissi

View of Tbilisi



Abfahrt aus dem Kaukasusdorf Koreti

Leaving from the Caucasian village Koreti